

München

Merker / Dachauer Nachrichten

7.10.2018, S.2

# 10 570 Euro für das Meinzolt-Haus

Dachau – Seit 2013 hat die in Dachau ansässige JosefKiener-Stiftung das evangelische Alters- und Pflegeheim Friedrich-Meinzolt-Haus und seine Bewohner mit mehr als 50 000 Euro unterstützt. Mit diesen Zuwendungen war es dem Heim möglich, vielen alten Menschen die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu erleichtern und sich an Kunst, Kultur und Kommunikation zu erfreuen. So wurden aus Stiftungsmitteln beispielsweise ein Konzertflügel, eine Heimkinoanlage und

Schaukelstühle angeschafft. Zudem fanden zahlreiche zusätzliche Veranstaltungen oder Konzerte mit professionellen Künstlern statt.

Jetzt gab es eine weitere großzügige Zuwendung der JosefKiener-Stiftung: Stiftungsvorstand Helmut Rez übergab anlässlich des von der Stiftung finanzierten Oktoberfestes einen Scheck über 10 570 Euro an das Friedrich-Meinzolt-Haus.

Bei der Übergabe sagte Rez, Stiftungsgründer Josef Kiener wäre angetan gewesen, dass die

nach ihm benannte Stiftung ein solch beschwingtes und beschwingendes Fest im Frühherbst ermöglichen kann. „Jede Jahreszeit und jedes Lebensalter kann eine Quelle von Lebensfreude sein!“ In seinem letzten Lebensabschnitt habe Josef Kiener selbst erfahren, wie wichtig gute Pflege und menschliche Zuwendung seien. Deshalb sei es ihm ein großes Anliegen gewesen, explizit das Friedrich-Meinzolt-Haus und dessen Bewohner zu bedenken, erklärte Rez.

Heimleiter Christian Zanke

freute sich sichtlich über das Engagement der Stiftung in seinem Pflegeheim: „Altersarmut aufgrund von Pflegebedürftigkeit ist leider ein großes Thema unserer Gesellschaft.“ Die Zuwendungen der JosefKiener-Stiftung würden es seinem Haus ermöglichen, zusätzliche Angebote für alle Bewohner anzubieten, die sie sonst aufgrund von gesundheitlichen oder wirtschaftlichen Einschränkungen nicht besuchen könnten. Zanke: „Es darf in unserem sozialen Wohlstandstaat keine Scham

für Einzelne geben, in Gemeinschaft an etwas Besonderem teilhaben zu können – ganz egal, in welcher finanziellen oder gesundheitlichen Lage er oder sie sich befindet.“

Am Oktoberfest nahmen fast alle Bewohner des Meinzolt-Hauses teil. In gemütlicher Atmosphäre wurde gefeiert. Zum Gelingen trugen auch die „kleinen Ampertaler“ bei, die mit ihren Volkstänzen und Bauerntrachten aus der Zeit um 1870 Bewohner und Besucher gleichermaßen begeisterten.

dn